Familienname des K	Vornai	me:						
Geburtsdatum: Kindergarten:								
Familiensprache:								
Wie lange besucht Ihr Kind bis jetzt einen Kindergarten?								
Nie bis zu 1 Jahr bis zu 2 Jahren				bis zu	bis zu 3 Jahren 3 Jahre und länger			länger
					I			
Einige Fragen zum Gesundheitszustandes Ihres Kindes:								
Benötigt oder nimmt Ihr Kir Verschriebene Medikamen		[□ Ja	□ Nein				
Wenn ja, welche:								
Müssen Medikamente wäh Kindergarten, in der Schule		□ ја	□ nein					
Wenn ja, welche:								
Rekommt oder wartet ihr K	ind auf	eine	snezielle Theranie	wiezB				
Bekommt oder wartet ihr Kind auf eine spezielle Therapie, wie z.B.: Physiotherapie, Ergotherapie oder Sprachtherapie □ ja □ nein								
	Nein	Ja	Beginn im Alte 2 3 4 Jahren		nd steht auf Warteliste	Dauer <1	in Jahren 2 3	Maßnahme ist abgeschlossen
Sprachförderung im Kindergarten								
Logopädie								
Ergotherapie								
Andere Förder- oder Heilmaßnahmen								
Welche?								
Hatte Ihr Kind jemals weitere Krankheiten, die bisher nicht genannt wurden?								
□ ја	□ ne	in	□ weiß r	nicht				
Wenn ja, welche?								
Hat Ihr Kind eine Brille (Sehhilfe)? □ ja					□ nein			
In welchem Alter hat Ihr Kind die Sehhilfe bekommen? Mit 🗆 🗆 Jahren								
Wurde Ihr Kind in den letzten sechs Monaten von einem Augenarzt/einer Augenärztin untersucht oder behandelt?								
□ ja □ nein								
Ist Ihr Kind dauerhaft schwerhörig?								
	□ nein □ weiß nicht							

Elternfragebogen (Schritt 1)

Sehr geehrte Eltern,

die Beantwortung der folgenden Fragen ist freiwillig.

Der Fragebogen wird nach der Untersuchung mit den anderen Unterlagen Ihres Kindes im Gesundheitsamt unter Wahrung datenschutzrechtlicher Grundsätze verschlossen aufbewahrt. Nach der Grundschulzeit wird er zusammen mit allen anderen Unterlagen gelöscht. Alle Unterlagen sind auf Wunsch jederzeit einsehbar.

Das Ausfüllen und die Abgabe des Fragebogens sind mit einer Einwilligung gleichzusetzen. Die Einwilligung gegenüber dem Gesundheitsamt kann jederzeit widerrufen werden. Hieraus entsteht Ihnen und Ihrem Kind kein Nachteil.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kinder- und Jugendärztliches Team